

Konzeption

Hort Hohenassel

Burgdorfer Straße 12
38272 Burgdorf

Tel.: 05347 941439
E-Mail: Hort-Hohenassel@baddeckenstedt.de
Leitung: Franziska Papendorf

Träger: Samtgemeinde Baddeckenstedt
Heerer Str. 28
38271 Baddeckenstedt

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser,

“Ein Kind ist kein Gefäß, das gefüllt, sondern ein Feuer, das entzündet werden will.” (Francois Rebelais)

Umso wichtiger für die Gesamtentwicklung jedes Kindes ist es, dass gute Kinderbetreuungseinrichtungen den Kindern eine Plattform bieten, die sie dieses Feuer entzünden lässt. Unser Hort trägt seinen Teil dazu bei, den Kindern die Möglichkeit zu geben sich selbst zu entdecken, sowie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fordern und zu fördern.

Wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserer Horteinrichtung und hoffen auf eine tolle Zusammenarbeit.

Bei Fragen zu unserem Haus oder unserer Arbeit können Sie uns jederzeit ansprechen.

Inhaltsverzeichnis

1. Der Hort

- 1.1 Wo findet Ihr uns?
- 1.2 Wo wird gespielt, gelacht und gelernt?
- 1.3 Wer ist der Träger?
- 1.4 Wann hat der Hort auf?
- 1.5 Wo melde ich mein Kind an und was kostet das?
- 1.6 Wie ist das Mittagessen geregelt
- 1.7 Wer betreut mein Kind?
- 1.8 Wie viele Kinder haben Platz in der Gruppe?
- 1.9 Welche gesetzlichen Grundlagen gibt es?

2. Unsere pädagogische Arbeit

- 2.1 Grundsätze
- 2.2 Methodische Ansätze
- 2.3 Pädagogische Leitziele und Schwerpunkte
- 2.4 Sexualpädagogik
- 2.5 Naturraum- und Erlebnispädagogik
- 2.6 Tagesablauf

3. Pädagogische Fachkräfte

- 3.1 Qualitätsmerkmale
- 3.2 Das Team
- 3.3 Personal

4. Vernetzung und Kooperationen

- 4.1 Elternbeteiligung / Elternarbeit
- 4.2 Kooperationspartner / Vernetzungsarbeit
- 4.3 Öffentlichkeitsarbeit

5. Quellennachweise

1. Der Hort

1.1 Wo findet Ihr uns?

Umgeben von Wald, Wiesen und Feldern, liegt der Hort seit dem 01.03.2018 am Rande des ruhigen Ortes Hohenassel in den Räumlichkeiten der Grundschule Hohenassel. Direkt nebenan befindet sich die Kindertagesstätte „R“asselbande. Am anderen Ende des Schulgebäudes ist die Krippe Hohenassel zu finden. Busverbindungen nach Salzgitter und in die umliegenden Ortschaften sind in wenigen Gehminuten zu erreichen.

1.2 Wo wird gespielt, gelacht und gelernt ?

Der Hort Hohenassel besteht aus einem großzügigem Gruppenraum, einer modernen Küche, einem Büro und einem Eingangsbereich.

Der Gruppenraum ist ein multifunktionaler Raum, der für die unterschiedlichsten Bedürfnisse von Schulkindern flexibel gestaltet werden kann. Neben einem abgegrenzten Ruhebereich gibt es eine Konstruktionsecke. Ausreichend Platz für Kreativ- und Spielangebote bieten die altersgerechten Tische, die wir außerdem zur Einnahme des Mittagssessens nutzen.

Die Küche kann für hauswirtschaftliche Angebote genutzt werden. Regelmäßig bereiten wir hier gemeinsam mit den Kindern zum Beispiel unsere Snackpause vor oder backen einen Kuchen.

Der Schulhof der Grundschule Hohenassel wird von uns zum Spielen und Toben genutzt. Er ist mit einem großzügigen Sandbereich inklusive Klettergerüst, Rutsche und Karussell, sowie einer Schaukel und einer Boulderwand ausgestattet.

Des Weiteren steht uns der Schulgarten als Außenspielbereich zur Verfügung. Hier bieten wir den Kindern die Möglichkeit an unserem Hochbeet erste Kompetenzen im naturpädagogischen Bereich zu sammeln. Außerdem bietet er für die Kinder die Möglichkeit verschiedene heimische Tierarten zu beobachten und kennenzulernen.

1.3 Wer ist der Träger?

Die Samtgemeinde Baddeckenstedt ist Träger des Hortes Hohenassel.

Der Träger und die Einrichtung arbeiten eng zusammen. Die Samtgemeinde Baddeckenstedt gestaltet die Rahmenbedingungen und wickelt die administrativen Angelegenheiten mit Eltern und Zuschussgebern (Regionales Landesamt für Schule und Bildung, sowie Landkreis Wolfenbüttel) ab.

1.4 Wann hat der Hort auf?

Der Hort Hohenassel hat während der Schulzeit von Montag bis Freitag in der Zeit von 13:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

In den Ferien werden die Kinder von 8:00 bis 17:00 Uhr betreut.

Unsere Schließzeiten sind, drei Wochen in den Sommerferien, die letzte Woche des Jahres, sowie jährlich festgelegte Termine wie z.B. die Studientage oder aber auch den Betriebsausflug. Diese werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben.

1.5 Wo melde ich mein Kind an und was kostet das?

Die Gebührenverordnung finden Sie in der Satzung der Samtgemeinde Baddeckenstedt. Die Anmeldung Ihres Kindes erfolgt schriftlich bei der Samtgemeinde Baddeckenstedt.

1.6 Wie ist das Mittagessen geregelt?

Die Mittagsverpflegung der Kinder beziehen wir von Vitesca Menü Reimann GmbH & Co. KG. Täglich wird das Mittagessen frisch geliefert und von uns pünktlich zum Mittagessen erwärmt. Das Menü wird mit den Kindern ausgesucht. Dabei wird auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse eingegangen.

Die Getränke werden durch die Einrichtung (den Träger) gestellt.

Nachmittags gibt es eine Snackpause, in der den Kindern Obst, sowie Gemüse und ab und an eine kleine Überraschung bereitgestellt wird.

Auch bietet sie uns Raum um verschiedene Thematiken oder Problematiken, die die Kinder in ihrem Alltag erlebt haben aufzugreifen und sozialpädagogisch in den zu thematisieren und in den Gruppenalltag einfließen zu lassen.

1.7 Wer betreut mein Kind?

Unser Team besteht aus zwei pädagogischen Fachkräften (einen Erzieher und einer Sozialassistentin) und einer Hauswirtschaftskraft, die uns in der Mittagszeit hilft.

1.8 Wie viele Kinder haben Platz in der Gruppe?

Der Hort Hohenassel ist eingruppig ausgelegt. Die Gruppenstärke beträgt maximal 20 Kinder der Klassenstufen 1. bis 4.

1.9 Welche gesetzlichen Grundlagen gibt es?

Für die Betreuung von Kindern der Klassen 1 - 4 im Hort Hohenassel gelten die einschlägigen Vorschriften des Niedersächsischen Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG) und die hierzu erlassenen Durchführungsverordnungen und dem SGB VIII (Kinder- und

Jugendhilfegesetz KJHG - Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGB I S. 1163) in Verbindung mit der Satzung über die Benutzung der Kindertagesstätten der Samtgemeinde Baddeckenstedt. Laut RdErl. d. MK v. 12.09.2019 begrenzt sich die Hausaufgabenzeit im Hort auf 30 Minuten. Hierbei stellt der Hort die Räumlichkeiten und die Aufsicht, allerdings obliegt die Endkontrolle auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Sauberkeit bei den Eltern. Im Krankheitsfall (z.B. Magen-Darm-Infekt oder Fieber) ist die Wiederaufnahme in die Einrichtung nach 48 Stunden Symptommfreiheit vorgeschrieben. Des Weiteren befindet sich ein Kinderschutzkonzept in Arbeit und wird später per Anhang hinzugefügt.

2. Unsere pädagogische Arbeit

2.1 Grundsätze

Wir möchten den Kindern im Hort Hohenassel eine sichere Umgebung mit einer entspannten Atmosphäre bieten, in der sie sich wohlfühlen. Denn ein Kind kann seine jeweilige, individuelle Persönlichkeit nur entfalten und entwickeln, wenn es sich sicher, angenommen und respektiert fühlt.

Bei uns steht die sozial Kompetenz, das empathische Empfinden und die demokratische Erziehung im Vordergrund, da wir dies als Grundbausteine für ein, für alle Seiten positive empfundenen Miteinander in unserer Gesellschaft erachten.

So lernen die Kinder im Hortalltag Rücksicht aufeinander zu nehmen, eigene Bedürfnisse auszudrücken, die der Anderen wahrzunehmen und zu respektieren und manchmal auch ihre eigenen Bedürfnisse zum Wohle der Gemeinschaft hintenanzustellen.

Die Kinder haben jeder Zeit die Möglichkeit durch unsere Mitteilungsbox, ihre Vorstellungen für den Hortalltag einzubringen. Diese werden wöchentlich in einer kleinen Kinderkonferenz vorgetragen und gemeinschaftlich beschlossen, was in den Gruppenalltag mit übernommen werden kann. Außerdem bietet die Mitteilungsbox den Kindern die Möglichkeit auch schambehaftete Themen oder Situationen, die als nicht angenehm empfunden wurden, anzusprechen.

Wir unterstützen die Kinder dabei, Konflikte verbal und zunehmend selbstständiger zu lösen und Kompromisse auszuhandeln.

Ein weiteres wichtiges Ziel unserer Arbeit besteht darin, die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern. Ganz nach dem Prinzip "Hilf es mir selbst zu tun" (Montessori).

Aktive Mitgestaltung des Hortalltags, des Ferienprogramms und bei der Essensbestellung soll den Kindern die Möglichkeit bieten, eigene Wünsche und Ideen mit einzubringen und hilft den Kindern dabei sich mit der Gruppe zu identifizieren. Des Weiteren stärkt dies das Selbstwertgefühl der Kinder und vermittelt ihnen das Gefühl ernstgenommen zu werden und sich als Teil der Gruppe und der Gemeinschaft zu begreifen.

2.2 Methodische Ansätze

Situationsorientierter Ansatz

In unserer pädagogischen Arbeit ist für uns der situationsorientierter Ansatz maßgebend. Wenn 20 Kinder aus unterschiedlichen Familien, Kulturen, mit unterschiedlichsten Sorgen,

Ängsten, Eigenschaften, Fähigkeiten und unterschiedlichen Wissensständen aufeinandertreffen, gibt es zwar viele Reibungspunkte aber auch unzählige Möglichkeiten aktuelle Themen der Kinder in den päd. Alltag mit aufzunehmen und diese als willkommene Gelegenheiten zu verstehen, den Kindern Situationen zu gestalten, an denen sie wachsen können und ihr volles Entwicklungspotenzial entfalten können.

Die Bedürfnisse, Interessen und Konflikte der Kinder werden von uns fokussiert und in den Mittelpunkt gerückt.

Wir begreifen die Individualität des Einzelnen als Bereicherung für die Hortgemeinschaft.

Zusammenfassend sehen wir unsere Einrichtung als Lernraum und uns selber als pädagogische EntwicklungsbegleiterInnen für die Kinder, damit sie sich als selbständige, verantwortungsbewusste und gemeinschaftsfähige Persönlichkeiten entwickeln können.

2.3 Pädagogische Leitziele und Schwerpunkte

- Förderung der sozialen- und emotionalen Kompetenzen
- Förderung der Entwicklung der Kinder zu gemeinschaftsfähigen und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten
- Erarbeiten von gemeinsamen Ritualen und Regeln
- Lebens- und Situationsorientierte Angebote und Projekte
- Förderung des Verantwortungsbewusstseins
- Anregende Umgebung erschaffen, um den Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich zu entfalten sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten zu entwickeln
- Interesse und Neugierde an der Umwelt entdecken
- Phantasie und Kreativität fördern
- Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Ruhephasen ermöglichen
- Freispiel zur individuellen Entfaltung
- Erlebnispädagogische Erfahrungen ermöglichen
- Förderung des Wahrnehmens und des Interagierens von und in interkulturellen und diversen Gesellschaftsformen und die Aufnahme dieser in den päd. Gruppenalltag

2.4 Sexualpädagogik

Was unterscheidet Sexualerziehung von anderen Bereichen der pädagogischen Arbeit?

Die sexuelle Entwicklung ist ein *Grundbedürfnis* der Kinder und ein wichtiger Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung. Wenn Kinder alt genug sind Fragen zu äußern, müssen sie (altersgerechte) Antworten erhalten. Aber ungeachtet vom religiösen oder wirtschaftlichen Hintergrund der Kinder, ist das Thema Sexualität immer noch viel zu häufig tabuisiert und mit Scham besetzt. Die Kinder erfahren an der Reaktion der Erwachsenen, dass das ein sehr sensibles und persönliches Thema ist und sie spüren instinktiv welche Fragen „erlaubt“ sind und

welche Fragen lieber nicht gestellt werden. Leider bleiben so viele Fragen der Kinder unbeantwortet.

Die Fachkräfte im Hort Hohenassel möchten die Kinder einfühlsam und in vertrauensvoller Atmosphäre begleiten und unterstützen und somit dazu beitragen, dass offene Fragen beantwortet werden. Im Sinne des Niedersächsischen Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Bereich „Körper-Bewegung-Gesundheit“ schließen wir die Sexualerziehung zur Förderung des Kindeswohls zwingend mit ein. Wissensvermittlung in diesem Bereich ist ein Baustein, die eigene Identität zu entwickeln.

Mögliche Lernziele sind u.a.:

- das Akzeptieren und Verstehen des eigenen Körpers um damit Sicherheit und einen positiven Zugang zum eigenen Körper zu schaffen
- körperliche Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen/ Männern und Frauen
- dabei eine korrekte und diskriminierungsfreie Sprache zu verwenden
- Körperhygiene
- (traditionelle) Geschlechterrollen
- biologische Vielfalt (z.B. Homosexualität LGBTQ+) und alternative Familienmodelle (z.B. Regenbogenfamilien) und der vorurteilsfreie und respektvolle Umgang damit
- Zeugung-Schwangerschaft-Geburt
- körperliche Veränderungen mit zunehmenden Alter (Schambehaarung, Stimmbruch, Periode etc.)
- Pubertät
- Eigene Gefühle und Grenzen erkennen und klar benennen (Nein-Sagen)
- Gefühle und Grenzen anderer erkennen, achten und respektieren
- Medienkompetenz
- **Prävention** von sexualisierter Gewalt

Sexualpädagogik ist ein unerlässlicher Teil der **Prävention von sexualisierter Gewalt**.

„Schätzungen zufolge erfährt jedes fünfte Mädchen und jeder neunte Junge vor dem 18. Geburtstag einmal sexuelle Gewalt, die der Gesetzgeber als Straftat einstuft – also Nötigung, Missbrauch, Exhibitionismus oder Vergewaltigung. Nicht selten beeinflusst dies den gesamten Lebenslauf.“ (Quelle: Weisser Ring)

Erschreckende Zahlen und die Dunkelziffer wird weit höher liegen. Umso wichtiger ist es uns, dass wir die Kommunikationsfähigkeit auch in diesem Bereich fördern und den Kindern das Gefühl vermitteln, als Fachkräfte nicht “sprachlos“ zu sein, sondern dass die Kinder uns

vertrauen können, wir ihnen zuhören und ihre Gefühle ernst nehmen und bei Bedarf auch Hilfe leisten können.

Die Basis jeder Vorbeugung ist es, das kindliche Selbstbewusstsein zu stärken und die Selbstbestimmung über den eigenen Körper zu schulen.

Willensstarke Kinder, die ermutigt werden, ihre Empfindungen ernst zu nehmen und ihren Gefühlen zu vertrauen, sind weniger beeinflussbar und gefährdet als gehorsame und angepasste Kinder.

Im Hortalltag ergeben sich oftmals ungeplante Situationen (Streit, Rangeleien, Übergriffe, Fragen der Kinder), die uns die Möglichkeit bieten, die Prävention spontan in den Tagesablauf zu integrieren. Des Weiteren lassen wir regelmäßig immer wieder spezielle Angebote und Spiele (z.B. Mein Körper gehört mir) in den Alltag einfließen und den Kindern stehen verschiedene Aufklärungsbücher jederzeit zur freien Verfügung.

Wir als Fachkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen zu diesem Thema teil und bilden uns außerdem über Fachliteratur weiter.

2.5 Naturraum- und Waldpädagogik

Die Wald nahe Lage des Hortes dient uns als ideale Voraussetzung die Natur hautnah und mit allen Sinnen zu er-leben. Insbesondere in den Ferien verbringen wir im Rahmen unseres Ferienprogrammes viel Zeit mit den Kindern im Wald, da wir in diesen Zeiträumen den ganzen Tag zur Verfügung haben um pädagogisch gezielte Angebote und Projekte mit den Kindern durchzuführen. So erfahren die Kinder die Natur auf eine oftmals ganz neue Art und Weise und entdecken mit Hilfe des Waldes und der Natur auch ganz neue Fertigkeiten und Fähigkeiten an sich selber. So dient dieser Lebensraum uns nicht nur dazu, den Kindern die Bedeutung des Umwelt "carryings" nahe zu bringen, sondern sie erleben sich selbst als Individuum und als Teil der Natur und des natürlichen Lebenskreislaufes.

Konkret lieben es die Kinder Tipis zu bauen, in Matschpfützen zu springen und dabei dreckig zu werden, Bäume und deren Früchte zu bestimmen, Pflanzen, Tiere und deren Wachstumsprozesse zu beobachten oder sie sammeln auch mal gerne Müll um den Wald für die Tiere und Pflanzen sauber zu halten.

So werden die Kinder für den Lebensraum Wald sensibilisiert und sie erleben ihre Umwelt auf eine spielerische Art und Weise mit allen Sinnen.

Des Weiteren wird die Phantasie und Kreativität der Kinder ganz von selbst angeregt, da es keine vorgefertigten Situationen gibt.

Durch das Laufen, Hüpfen, Springen und Balancieren werden dabei auch die motorischen Fähigkeiten der Kinder auf natürliche Weise gefördert.

Der große "Spielraum" Wald wartet stets vor unserer Tür und die Kinder freuen sich immer wieder ihn zu nutzen.

2.6 Tagesablauf

13:05 Uhr	Schulschluss, die Kinder treffen im Hort ein
13:15 Uhr	gemeinsames Mittagessen
14:00 Uhr	Beginn der Hausaufgaben nach den gesetzlich geregelten Zeiten
ab 14:30 Uhr	Freispiel und pädagogische Angebote
15:00 Uhr	gemeinsame Teepause
16:30 Uhr	gemeinsames Aufräumen mit den Kindern

In den Ferien öffnet der Hort von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Aufgrund des Ferienprogramms und ggf. Ausflügen, kann es zu Abweichungen des regulären Tagesablaufes kommen.

3. Pädagogische Fachkräfte

3.1 Qualitätsmerkmale

Im Laufe der letzten Jahrzehnte hat sich die Gesellschaft rapide verändert und damit auch die Art und Weise, wie Kinder und Jugendliche ihre Umwelt wahrnehmen und auf sie reagieren. Die Veränderungen sind vor allem ökonomischer (materielle Ressourcen in der Familie), demografischer (Anteil der Kinder an Gesamtbevölkerung), rechtlicher Natur (Mitentscheidung, Gesetze zum Schutz des Kindes) und sozialer (Stellung innerhalb der Gesellschaft). Dieser Wandel spiegelt sich einerseits im erhöhten Bedarf an außerfamiliärer Betreuung und andererseits in den Anforderungen an die Betreuungsqualität wieder. Ob und wie es gelingt auf diesen Wandel in der Gesellschaft zu reagieren, ist ein wichtiger Aspekt der Qualität dieser Betreuung.

- Betreuungsschlüssel
- Betreuungsdauer
- Größe der Gruppe
- Verfügbare finanzielle Mittel
- Arbeitsbedingungen des Personals
- Betreuungsstabilität
- Kontinuität des Personals
- Hygieneplan
- Qualität der Ernährung
- Qualifikation und Ausbildung sowie Weiterbildung des Personals
- Umfang und Qualität der verfügbaren Materialien sowie der Räumlichkeiten und deren Ausstattung

- Gesundheit, Infektionsschutz und Feuersicherungsmaßnahmen

3.2 Das Team

Das Reflektieren und Beurteilen des pädagogischen Handelns ist einer der wichtigsten Aufgaben des Hortpersonals. Dadurch kann eine kontinuierliche Weiterentwicklung jedes einzelnen gewährleistet werden.

In wöchentlichen Teamsitzungen werden aktuelle Themen besprochen, Projekte geplant und der pädagogische Alltag und das Handeln gemeinsam reflektiert.

Das Team des Hortes bezieht die Kinder in Entscheidungen mit ein und befragt diese unter anderem zu ihrer Meinung bezüglich der Themenauswahl zur Projektarbeit, der Erarbeitung gemeinsamer Regeln und des Mittagessens.

Jeder/jedem Mitarbeitenden stehen gewisse Fortbildungstage im Jahr zu. Diese werden im Rahmen eines festgelegten Budgets von der Samtgemeinde Baddeckenstedt (Träger) finanziert. Zudem besteht die Möglichkeit zweimal jährlich einen Studientag in Anspruch zu nehmen.

3.3 Personal

Das pädagogische Personal ist zuständig für die Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder. Sie unterstützen bei den Hausaufgaben und begleiten den Alltag der Kinder. Gemeinsam werden pädagogische Freizeitangebote entwickelt und durchgeführt.

Erzieher sind unter anderem als Ansprechpartner für Eltern und Kinder, Vermittler, Aufsichtsperson, Vorbild, Begleiter, Helfer und Gestalter zu sehen.

4. Vernetzung und Kooperationen

4.1 Elternbeteiligung / Elternarbeit

Sie als Eltern, sind die wichtigsten und kompetentesten Personen Ihres Kindes. Mit Ihnen gemeinsam wollen wir eine Erziehungspartnerschaft eingehen, um Ihre Kinder in ihrer individuellen Entwicklung entsprechend fördern und fordern zu können. Auch und insbesondere im Hinblick auf eventuell aufkommenden Konflikten, ist uns ein stetiger und reger Austausch von großer Bedeutung. Wir bieten ihnen dafür nicht nur die täglichen "Tür- und Angelgespräche", sondern auch Elternabende, Elterngespräche und die Mitarbeit als Elternvertreter, im Elternbeirat oder Kindertagesstättenausschuss.

Wichtige Informationen werden mit Hilfe der Stay informed App an Sie weitergeleitet. Zusätzlich gibt es regelmäßig aktuelle Aushänge in unserem Flurbereich.

4.2 Kooperationspartner / Vernetzungsarbeit

Die Räumlichkeiten des Hort Hohenassel liegen in der Grundschule Hohenassel. Aus diesem Grund ist die Zusammenarbeit zwischen Hort und Grundschule von großer Bedeutung und wird von uns sehr gepflegt.

Der Hort Hohenassel stellt eine Kindertageseinrichtung dar. Somit arbeiten wir mit den anderen Einrichtungen, insbesondere, aufgrund der günstigen geographischen Lage, mit der Krippe Hohenassel und der Kita "R"asselbande, der Samtgemeinde Baddeckenstedt eng zusammen.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Öffentlichkeitsarbeit wird, unter anderem, durch folgende Punkte dargestellt:

- Aushänge zu unserer Arbeit und Projekten
- Feste und Ausstellungen
- Elternabende
- Präsentation der pädagogischen Arbeit
- Nutzung der Medien
- Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Vereinen
- Kooperation mit dem Bücherbus aus dem LK WF

5. Quellennachweise

- Weißer Ring
- UN Kinderrechtskonvention Art. 12, 13
- Handbuch Pädagogische Ansätze, Cornelsen Verlag
- Sexualpädagogik in der Kita, Herder Verlag
- Mit allen Sinnen durch die Natur, Ökotopia
- Kindeswohl in der Kita, Herder Verlag